

## Wesentliche Neuerungen in CALIFORNIA 3000 Version 6.2

Die neue Programmversion V6.2 steht ganz im Zeichen der Produktivitätssteigerung und der Umsetzung von Kundenwünschen.

Die untenstehende Übersicht zeigt einige wichtige Neuerungen gegenüber dem Softwarepflege-Update Dez. 2004 auf. Eine detaillierte Erläuterung aller neuen Funktionen finden Sie wie immer in der Online-Hilfe unter "Aktuelle Informationen -> Hinweise zu CALIFORNIA 3000, Version 6.

- Der Import von Dateien im Format GAEB90 wurde spürbar beschleunigt (ca. Faktor 2).
- Die Philosophie des Imports wurde komplett neu definiert: Galt bisher der Grundsatz: „Nur GAEB-Gerechtes wird eingelesen, alles andere abgewiesen“, so gilt jetzt: „Alles, was sinnvoll interpretierbar ist, wird eingelesen“. Damit wird dem häufigen Wunsch Rechnung getragen, jetzt alle Dateien, soweit überhaupt möglich, einzulesen, auch wenn sie den GAEB-Vorschriften nicht exakt entsprechen. Das erleichtert die tägliche Arbeit spürbar und nimmt dem Anwender Probleme ab, die er meist nicht zu vertreten hat.
- Ebenfalls beschleunigt und überarbeitet wurde die Ende letzten Jahres freigegebene ArchiCAD-Schnittstelle. In der neuen Version kann jetzt beim Importvorgang die gewünschte Plan-Datei direkt angegeben werden, statt sie, wie bisher, im Datenbanktreiber fest einzustellen. Ein spürbarer Komfortgewinn, der durch die Geschwindigkeitszunahme (ebenfalls Faktor 2) noch verstärkt wird.
- Seit Anbeginn gibt es in CALIFORNIA 3000 die so genannten Stoppstellen. Gemeint sind Ergänzungen im Langtext, die vom Ausschreiber einzugeben sind. Alle namhaften Textanbieter (STLB-Bau, Heinze Bauoffice etc.) machen davon Gebrauch. Version 6.2 hebt alle Positionen, deren Stoppstellen noch nicht ausgefüllt wurden, optisch hervor (in blauer statt schwarzer Schrift. Damit sieht man nun auf einen Blick, an welchen Stellen noch nachgearbeitet werden muss. Die automatische LV-Prüfung spürt derartige Textstellen natürlich wie gewohnt weiterhin auf.
- Bauvorhaben werden in CALIFORNIA 3000 in Projektgruppen angelegt. Diese verhalten sich wie Ordner im Windows-Explorer. Neu in Version 6.2 von CALIFORNIA 3000 ist die Möglichkeit, Unterprojektgruppen anzulegen und somit die Verwaltung der Bauvorhaben wesentlich besser zu strukturieren. Genau wie im Explorer ist die Tiefe der Hierarchien beliebig. Der Nutzen: Ein spürbarer Komfortgewinn, da die Übersicht und damit das Auffinden von bestimmten Bauvorhaben deutlich verbessert wurde.
- Bereits in 2004 wurde die neue Stadienverwaltung eingeführt, die es unter anderem erlaubt, Kostenermittlungen (z.B. nach DIN 276) einzeln festzuschreiben. Damit ist es möglich, auch nach einer Festschreibung noch eine neue Variante zu erfassen, ein gerade in der heutigen Zeit unschätzbare Vorteil.

Version 6.2 ermöglicht es nun, bereits festgeschriebene Kostenermittlungen auf "inaktiv" zu setzen (damit diese in der Gesamtkostenübersicht keine Rolle mehr spielen), ohne sie zu löschen.

Klassisches Beispiel: Die Kostenschätzung für ein Gebäude ist erstellt und festgeschrieben worden. Jetzt soll noch eine zweite Variante erfasst werden, die auch später zur Ausführung kommt. Für andere Bauvorhaben soll die Variante 1 erhalten bleiben, darf aber im konkreten Bauvorhaben kostenmäßig keine Rolle mehr spielen.

Version 6.2 löst hier auf elegante Weise den in der heutigen Zeit zunehmend häufiger auftretenden Bauherrenwunsch, mehrere Varianten zu rechnen und zu verwalten.

- CALIFORNIA 3000 läuft jetzt auch auf SQL Server 2005 (Yukon). Notwendig dazu ist mindestens die Express-Edition des SQL Server 2005 vom Dezember 2004, das .Net-Framework 2.0 und Windows XP SP2.

Alle weiteren Verbesserungen finden Sie, wie bereits oben erwähnt, in der Online-Hilfe. Nach Einspielen des Updates und Neustart von CALIFORNIA 3000 erhalten Sie automatisch eine Mitteilung, die Sie fragt, ob Sie eben diese Neuerungen angezeigt bekommen wollen.

## Ausblick auf Version 7 – geplante Freigabe Ende 2005

Einige Neuerungen des für Jahresende 2005 geplanten Softwarepflege-Updates CALIFORNIA 3000 Version 7 schon vorab:

- Für die Version 7 von CALIFORNIA 3000 wird ein neuer Compiler (für Nichtfachleute: der "Übersetzer, der Software von der menschenlesbaren in eine maschinenlesbare Form überführt") verwendet. Erste Ergebnisse zeigen, dass CALIFORNIA 3000 so deutlich beschleunigt wird, dass hier bereits von einem Meilenstein gesprochen werden kann. Die Programmgeschwindigkeit, z.B. für das Drucken von LVs, aber auch für den GAEB-Import – beides bei größeren Bauvorhaben zeitintensive Arbeitsschritte – verdoppelt sich, die Arbeitszeiten halbieren sich dadurch.
- In Vorbereitung ist die Möglichkeit, Leistungsverzeichnisse nicht nur drucken zu können, sondern sie ohne Fremdprogramme als pdf-Datei für den Acrobat Reader, als rtf-Datei für Word oder andere Textverarbeitungsprogramme sowie als html-Datei für beliebige Browser (Internet-Explorere, Netscape, Opera, Firefox) auszugeben.
- Für Nutzer des Moduls Kostenträger kommt eine neue Funktionalität hinzu. Bisher geht CALIFORNIA 3000 davon aus, dass bei der Zuordnung von Positionswerten zur Dokumentation die Kostenstellenverteilung für alle Kostenträger gleich sein soll. Dies ist im Regelfall auch korrekt. Für spezielle Aufgaben (z.B. im Versorgungsunternehmen) ist es aber unumgänglich, für jeden Kostenträger unterschiedliche Kostenstellenzuordnung vorzunehmen, was mit Version 7 ganz einfach einstellbar ist.

Haben Sie Anregungen oder Wünsche? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihre Vorschläge, CALIFORNIA 3000 immer noch besser zu machen.

Sie erreichen uns unter allen bekannten Telefonnummern der G&W Standorte München, Essen, Berlin und Bad Schussenried, über Ihren örtlichen G&W Partner, zentral in München unter Tel. 089 / 51506-4 und per Mail unter [info@gw-software.de](mailto:info@gw-software.de) .